

ADAC

USA Südwest

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



Seite
6

■ Intro

Impressionen	6
<i>Der Südwesten der USA – der Roadtrip des Lebens</i>	
Auf einen Blick	11

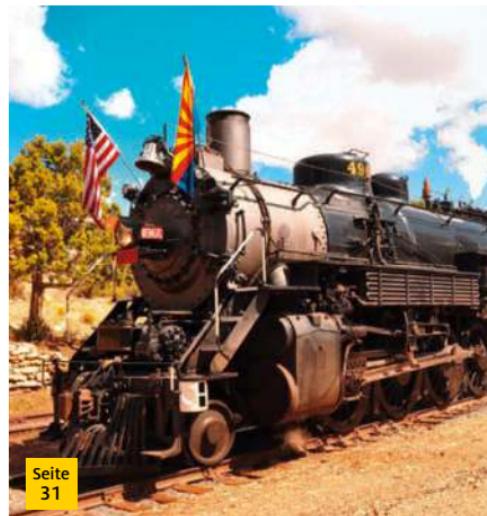
Kleine und große Abenteuer	30
Lieber nicht	31
Leuchtende Augen	31
Kultur im Südwesten	32
<i>Die Suche nach kultureller Identität: Wie das Country die Kunst prägte</i>	

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's im Südwesten	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs	28
Übernachten mit Kindern	28
Urlaubskasse	28
Kultur für Kids	29
Die Tücken eines Roadtrips	29

Kunstgenuss	34
<i>Der gute alte Western</i>	
John Wayne	37
Die indigenen Völker Amerikas	38
<i>Was vom »Indianer« übrigblieb</i>	
Einblicke in die Kultur der Ureinwohner	40

Seite
38

Seite
19Seite
31

So feiert der Südwesten 42

Megaparty Superbowl: das Endspiel-Event der National Football League

Der Südwesten gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Die Area 51: Aliens in Nevada

Das bewegt den Südwesten 50

RV – Camping im US-Format
Ein Wohnmobil mieten 51

ADAC Traumstraße 52

Route 66, fantastische Landschaften, Kurioses am Wegesrand: der ultimative Roadtrip durch ein magisches Land

Von Las Vegas bis Williams 52

Von Williams bis Flagstaff 53

Von Flagstaff bis Durango 54

Von Durango bis Grand Junction 55

Von Grand Junction bis Richfield 56

Von Richfield bis Las Vegas 57

Im Blickpunkt

- | | |
|---|-----|
| Der Wandel von Sin City | 73 |
| Mark Twain im Südwesten | 78 |
| Nationalparks in den USA | 82 |
| Die Route 66 | 91 |
| Die indigenen Völker Amerikas | 111 |
| Die Vegetation des Südwestens | 112 |
| Besonderheiten der Küche New Mexicos | 122 |
| Die Kunst in New Mexico | 124 |
| Die Pueblos in New Mexico | 128 |
| »Breaking Bad« | 132 |
| Die Mormonen – Utahs etwas spezielle Bewohner | 158 |
| Naturschutz gegen Wirtschaftsinteressen | 161 |
| Die Waffenlobby in den USA | 167 |
-

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Las Vegas und Nevada 64

1 Las Vegas  66

2 Death Valley National Park 75

3 Lake Tahoe 77

4 Virginia City 78

5 Reno 79

6 Loneliest Highway 81

7 Great Basin National Park 82

8 Boulder City 82

9 Hoover Dam und Lake Mead 83

Übernachten 84

Der Grand Canyon und Arizonas Norden 86

10 Grand Canyon 88

11 Seligman 91

12 Jerome 92

13 Sedona 93

14 Flagstaff 94

15 Petrified Forest National Park 96

16 Monument Valley 97

17 Page 98

Übernachten 99

Phoenix und Süd-Arizona 100

18 Phoenix  102

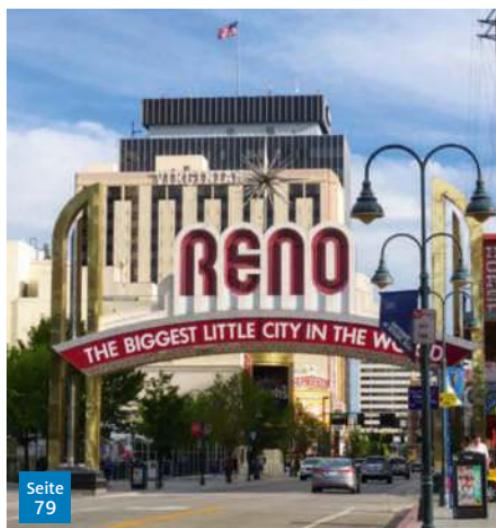
19 Scottsdale  106

20 Tempe 110

21 Organ Pipe Cactus National Monument 111



Seite
77



Seite
79

22 Saguaro National Park 112

23 Tucson 113

24 Bisbee 115

Übernachten 116

Sante Fe und New Mexico 118

25 Santa Fe  120

26 Los Alamos 124

27 Taos 125

28 Las Vegas, NM 128

29 Roswell 130

30 White Sands National Monument 131

31 Albuquerque 131

Übernachten 133

Denver und Colorado	134
32 Denver	136
33 Colorado Springs	142
34 Great Sand Dunes National Park	144
35 Pagosa Springs	145
36 Mesa Verde National Park	146
37 Million Dollar Highway	146
38 Black Canyon of the Gunnison NP	148
39 Colorado National Monument	148
40 Rocky Mountain National Park	149
41 Boulder	150
Übernachten	152

Utah und seine Nationalparks	154
42 Zion National Park	156
43 Bryce Canyon National Park	158
44 Kodachrome Basin State Park	160
45 Capitol Reef National Park	161
46 Arches National Park	162
47 Moab	164
48 Canyonlands National Park	165
49 Natural Bridges National Monument	166
50 Lake Powell	166
Übernachten	168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

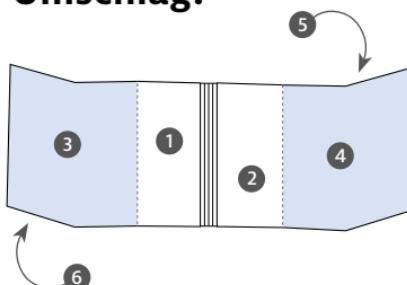
Service

USA Südwest von A–Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	174
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



1 ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen 1

1 ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte USA Südwest West:

Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte USA Südwest Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen 4

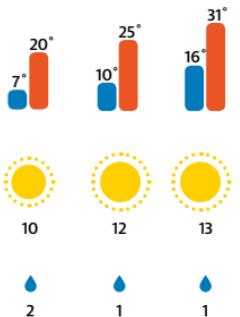
Stadtplan Las Vegas: Hintere Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Las Vegas: Vordere Umschlagklappe, außen 6

Beste Reisezeit im Südwesten der USA

FRÜHLING

März April Mai



Die Klimawerte gelten für
Las Vegas.

*Ein besonderes
Erlebnis: Früh-
lingserwachen
in den Wüsten
Arizonas*

**Die perfekte Reisezeit, nur mit gewissen Tücken:
Die Wüste blüht, die Palo-Verde-Bäume leuchten
grün, doch in den Bergen liegt noch Schnee.**

Der Frühling zieht in den fünf Bundesstaaten alles andere als gleichzeitig ein. Das ist in erster Linie auf die beachtlichen Höhenunterschiede zurückzuführen. In Colorado mit seinen 53 »Fourteeners« (Gipfel von mehr als 14 000 Fuß oder 4267 Metern Höhe) dürfte es noch am wenigsten überraschen, dass sich der Winter in den Höhenlagen bis weit in den Monat Mai hartnäckig halten kann. Doch auch die anderen vier Staaten sind so hoch gelegen, dass manche Skigebiete bis spät in den April geöffnet sind – sogar in Arizona. Viele Passstraßen sind erst im Mai oder Juni mit einiger Sicherheit befahrbar, was für die Planung der Routen von erheblicher Bedeutung ist. Auch Top-Attraktionen wie der Grand Canyon oder der Rocky Mountain National Park sind im Frühling nur bedingt zugänglich.

Wer sich aber in tiefere Lagen begibt, kann einen spektakulären Lenz erleben: In den Wüsten Arizonas stehen im April die Kakteen in voller Blüte, während der grün-gelbe Palo Verde Tree der Kirschblüte Konkurrenz macht. Die Hitze im Death Valley oder in Städten wie Scottsdale, Phoenix und Tucson ist in der ersten Frühlingshälfte noch moderat. Und die Hauptsaison mit ihren Mondpreisen für Hotelzimmer ist vorbei. Kurzum:

Wer im Frühling einen Roadtrip durch den Südwesten unternimmt, kommt an einer zweckmäßigen Garderobe für alle Fälle nicht vorbei. Dafür sind die Eindrücke so vielseitig wie in keiner anderen Jahreszeit. Als Highlight wartet die Möglichkeit, am einen Tag durch das Death Valley zu fahren und am nächsten Tag – vielleicht am Lake Tahoe? – die Ski unterzuschnallen.





*Im Sommer ruft
der Berg: Wan-
dern in den Rocky
Mountains*

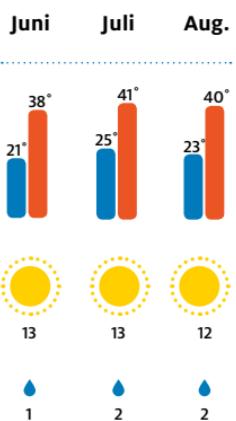
SOMMER

**Hochsaison in den Nationalparks, günstiger Luxus
in der Wüste: Frühzeitiges Buchen der Unterkünfte ist in jedem Fall empfehlenswert.**

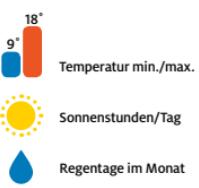
Die Amerikaner freuen und wundern sich zugleich über Europäer. Die Besucher aus Übersee scheuen nämlich selbst den Hochsommer nicht für einen Roadtrip. Die staunenden Blicke sind nicht ganz unbegründet, kann es doch in den Tieflagen Arizonas, Nevadas und New Mexicos im Juni, Juli und August mit Temperaturen von 45 Grad und mehr unmenschlich heiß werden. Freiluftaktivitäten sind allenfalls in den ersten Stunden nach Sonnenaufgang ratsam. Die Neigung der Amerikaner, alle öffentlichen Gebäude – vom Restaurant bis zur Shopping-Mall – auf Eisschranktemperatur herunterzukühlen, macht den Sommer auch nicht verträglicher.

In den höher gelegenen Gefilden indes sind die Sommermonate die Hauptsaison. Die Rockies, der Grand Canyon oder die Nationalparks Utahs werden von Einheimischen und Europäern gleichermaßen überrannt, was mittlerweile zu Einschränkungen des Individualverkehrs geführt hat. Städte wie Denver oder Santa Fe buhlen unterdessen mit Events um Aufmerksamkeit. Die Lebensfreude kann neue Gipfel erreichen.

Entsprechend verteilt sind auch die Preise: Wer es sich mal in Phoenix oder Scottsdale in einem Luxusresort gut gehen lassen möchte, kann im Sommer günstig buchen. In vielen Nationalparks ist es derweil fast ein Ding der Unmöglichkeit, ein Zimmer oder einen Stellplatz für Zelt oder Wohnmobil zu bekommen. Eine langfristige Vorbereitung ist also unumgänglich.



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Kids are welcome!

Die USA sind ein ausgesprochen kinderfreundliches Land. Überall ergänzen Themenparks oder ähnliche Vergnügungsstätten das ohnehin nicht knappe Angebot an Naturattraktionen. Für den gemeinsamen Spaß müssen Familien jedoch nicht selten beachtliche Dollarbeträge auf den Tisch legen.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Von Camping über Ferienwohnungen bis Cowboy-Ranches ist alles geboten (S. 181). Hotelübernachtungen sind für vierköpfige Familien das wohl geringste Problem: Man buche ein Zimmer mit zwei Betten im Format King oder Queen Size – und schon kommen alle unter. Das kostet in der Regel nicht mehr als eine Belegung als Einzelzimmer. Wer die Anmietung von zwei Räumen bevorzugt, muss nicht befürchten, dass der Nachwuchs über die Stränge schlägt: Die meisten Unterkünfte besitzen eine Verbindungstür zwischen den Zimmern. Auf Spielplätze oder andere kinderfreundliche Einrichtungen allerdings brauchen Reisende in den Motel- und Hotelketten nicht zu hoffen – meist handelt es sich um reine Zweckbauten.

Im Westernstädtchen Old Tucson gibt's Cowboys, Kutschen, Karussells und vieles mehr, was Kinderherzen höher schlagen lässt

URLAUBSKASSE

Die Kosten für Ferien im Südwesten müssen für Familien nicht unbedingt aus dem Ruder laufen: Die Eintrittsgelder für Nationalparks und State Parks etwa werden grundsätzlich pro Fahrzeug erhoben. 35 Dollar für vier Personen sind bei einem Besuch des Grand Can-



yons oder des Rocky Mountains National Park ein Schnäppchen – zumal die Tickets sieben Tage gültig sind. Themenparks und andere familienfreundliche Attraktionen wie Old Tucson (S. 115, oldtucson.com) oder die Desert Botanical Gardens in Phoenix (www.dbg.org) sind im Südwesten mit Tarifen von 20 bis 25 Dollar vergleichsweise günstig, wobei die Eintrittspreise für Kinder in der Regel um rund 50 Prozent reduziert sind.

Ähnlich verhält es sich bei naturwissenschaftlichen Museen, während kulturelle Institutionen wie etwa das Georgia O'Keeffe Museum (S. 121, www.okeeffemuseum.org) in Santa Fe für alle unter 18 umsonst sind.

Restaurants bieten nicht immer kinderfreundliche Portionen an. Generell gilt auch im Familienrestaurant: Gute und gesunde Speisen sind teurer als Fast Food.

KULTUR FÜR KIDS

Die meisten Urlauber besuchen den Südwesten wegen seiner Naturschätze. Das bedeutet aber keineswegs, dass die fünf Bundesstaaten ein kulturelles Vakuum bilden. Auf jeden Fall beherbergt die Region einige ziemlich schräge Attraktionen, welche die Aufmerksamkeit jedes noch so stoischen Kindes auf sich ziehen sollten. Das gilt ganz bestimmt für das International UFO Museum in Roswell (S. 130, www.roswellufomuseum.com) und für das Museum of Natural History and Science in Albuquerque (www.nmnaturalhistory.org), wo die Vorstellungen von Außerirdischen bzw. lebensgroße Skelette von Dinosauriern die Fantasie anregen. Sehenswürdigkeiten dieser Art eignen sich ganz besonders, wenn die Kids der unvermeidlich langen Autofahrten eines Roadtrips überdrüssig sind.

DIE TÜCKEN EINES ROADTRIPS

Die Weite der Landschaft auf sich wirken lassen und die einzigartige Natur erfahren: Das ist die kaum umstrittene Motivation für einen Urlaub im Südwesten. Im Familienverbund kann eine solche Reise wegen der langen Distanzen und der teils unbarmherzigen Hitze zu einer



Der computeranimierte T. Rex im Museum of Natural History and Science in Albuquerque sorgt für echte Wow-Momente

Der ultimative Roadtrip durch ein magisches Land

Der Südwesten ist für einen Roadtrip wie gemacht: Die Straße führt mitten durch fantastische Landschaften, am Wegesrand warten Nationalparks in Hülle und Fülle ebenso wie typisch amerikanische Kuriositäten. Der Verkehr ist moderat und das Fahren wegen der strengen Tempolimits eher entspannt, sodass auch der Fahrer die Aussicht genießen kann. Der Routenvorschlag ist in sechs Tagen gut zu bewältigen, besser aber sind einige Tage Spielraum, um mehr Zeit für die Highlights zu haben.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Las Vegas

Gesamtlänge: 2500 Kilometer

Reine Fahrtzeit: 30,5 Stunden (Wochentour)

Orte entlang der Route: Route 66, Grand Canyon, Flagstaff, Monument Valley, Mesa Verde, Rocky Mountains, Colorado National Monument, Arches National Park, Bryce Canyon National Park, Las Vegas

Seligman ist das Zentrum der Route-66-Nostalgie und bietet einige Fundgruben für Fans

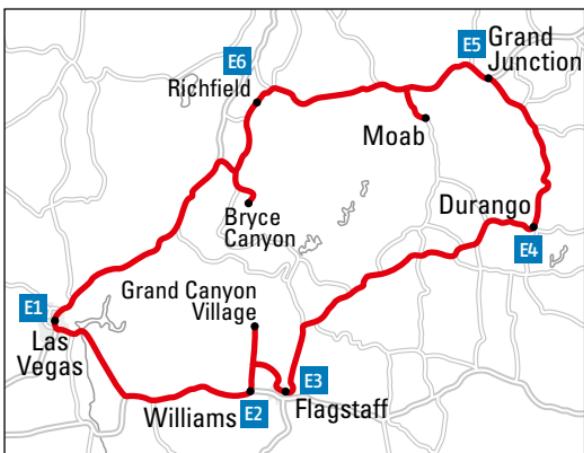
E1 VON LAS VEGAS BIS WILLIAMS, AZ

(380 km/5 Std.)

Wir folgen nostalgischen Pfaden: Von Sin City aus geht es quer durch die Wüste zur alten Route 66 bis Seligman und Williams, Hochburgen der Biker-Romantik.



Raus aus Las Vegas. Das ist nach der Reizüberflutung von Sin City ein angenehmer Gedanke. Nach den scheinbar endlosen Suburbs markiert der Hoover Dam (S. 83) eine saubere Trennlinie. Bald beginnt die Wüste, wo vereinzelte Joshua Trees das Auge erfreuen. Nennenswerte Orte passieren Sie bis Kingman nicht. Das Wüstenstädtchen ist ein typischer Truckstop auf dem Weg von und nach Kalifornien: riesige Lkw-Parkplätze, billige Motels – und ein erster Berührungs punkt mit der alten Route 66 (S. 91), die bis Flagstaff weitgehend erhalten ist. Nostalgisches Flair ist bei Mr. D's Route 66 Diner (www.mrdzrt66diner.com) im Preis inbegriffen.



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Bald nun trennt sich die »Mother Road« vom funktionalistischen Interstate Highway, was bedeutet: Die Relikte aus der Gründerzeit des motorisierten Tourismus nehmen rapide zu. Verrostete Cadillacs, General Stores und einfache Holzhäuser in charakteristischer A-Form wecken nostalgische Gefühle.

Höhepunkt der Etappe ist Seligman (S. 91), wo Angel Degadillo 1987 der Wiederbelebung der Route 66 als Touristenattraktion einen entscheidenden Impuls gegeben hat. Heute ist der Ort eine Art Freilichtmuseum für Amerikana: alte Tankstellen, Automobilklassiker, Neonschilder und andere US-Nostalgie-Ikonen. Ganz ähnlich gibt sich auch das Etappenziel Williams (S. 90), mit dem kleinen Unterschied, dass hier alles etwas sauberer und aufgeräumter wirkt. Das Einfallstor zum Grand Canyon ist proper und gut gepflegt. Für eine stilvolle Übernachtung bietet sich das Red Garter Inn (www.redgarter.com) an, ein ehemaliges Bordell.

Abstecher

Südöstlich von Las Vegas liegt der Hoover Dam, ein beeindruckendes Bauwerk mit gutem Dokumentationszentrum. Das Städtchen Boulder City ist ein hübscher Ort für einen Snack (S. 82).

E2 VON WILLIAMS BIS FLAGSTAFF

(220 km/2,5 Std.)

Heute bleibt genug Zeit für eine Begegnung mit dem Grand Canyon und seiner erhabenen Weite. Zum Übernachten bietet sich das hübsche Flagstaff an.

Abschied von der 66: Der Weg führt nordwärts direkt zum South Rim des Grand Canyon (S. 89). Die Landschaft ist ebenso abwechslungsreich wie bewaldet – nichts deutet unterwegs darauf hin, dass das Plateau

Das will ich erleben

Spektakuläre Schluchten, formschöne Berge, bizarre Felsformationen und mächtige Wüsten. All dies finden Besucher in den Nationalparks des Südwestens der USA. Viele von ihnen sind über einzigartige Panoramastraßen erreichbar. Die überraschend vielseitige Kultur, aufregende Städte und eine hinreißend schöne und interessante Vegetation sind weitere Anreize für eine Reise in diesen Teil der Vereinigten Staaten. Bleiben noch die neuamerikanische Esskultur, eine Biervielfalt, die sich hinter dem deutschen Vorbild nicht verstecken muss, und natürlich endlose Shopping-Möglichkeiten.

Western von gestern

Vor nicht allzu langer Zeit galt der Südwesten der USA noch als das Land von raubeinigen Abenteuerern, hoffnungsvollen Entdeckern und beherzten Draufgängern. Einige Orte erinnern auch heute noch auf authentische Weise an die wilden Zeiten und Menschen zum Ende des 19. Jh. mit traditionellen Saloons und Inszenierungen des Lebens zur damaligen Zeit.



24

- 4 Virginia City, Nevada** 78
Verschrobene Westernstadt mit Saloons
- 12 Jerome, Arizona** 92
Schroffes Goldgräberdorf in bergiger Umgebung
- 24 Tombstone, Arizona** 115
Wildwest-Dorf mit sympathischen Inszenierungen

Metropolen von heute

Der Südwesten der USA ist mit spektakulären Landschaften überaus reich gesegnet. Aber auch die überraschend unterschiedlichen Städte in den fünf Bundesstaaten haben sich dank ihrer Historie und eines ureigenen Flairs zu interessanten Touristenattraktionen gemauert. Einige der Innenstädte eignen sich auch ohne Mietwagen zur Erkundung.



32

- 1 Las Vegas, Nevada** 66
Die Metropole funktioniert auch ohne Glücksspiel
- 19 Scottsdale, Arizona** 106
Glamour, Luxus und Kakteen prägen die Metropole
- 32 Denver, Colorado** 136
Lebendige Viertel machen Denver zur Premiumadresse

Einzigartige Straßen

Ein Roadtrip ist ohne denkwürdige Straßen nicht vorstellbar. Gut, dass im Südwesten unvergessliche Fahrerlebnisse keine Seltenheit sind. Die Bandbreite erstreckt sich von historischen Routen bis zu abenteuerlichen Passstraßen.

- 6 Loneliest Highway, Nevada** 81
Einsame Straße mit skurrilen Fotomotiven
- 11 Route 66, Arizona** 91
Die Mutter aller Straßen in den USA
- 33 Pikes Peak, Colorado** 143
Atemberaubende Route auf einen hohen Berg
- 37 Million Dollar Highway, Colorado** 146
Diese Passstraße ist nichts für schwache Nerven



37

Spaß für Kinder

Nationalparks, Städte und Panoramastraßen sind schön und gut. Doch die kinderfreundlichen USA tragen auch Sorge, dass Kinder jeden Alters auf ihre Kosten kommen.

- 1 Downtown Container Park, Las Vegas** 71
Rückzugsort mit Spielplätzen fernab der Straße
- 5 The Discovery, Reno** 81
Wissenschaft und Technik speziell für Kinder
- 10 Grand Canyon Railway** 90
Nostalgische Eisenbahn
- 23 Old Tucson, Arizona** 115
Unterhaltsame Westernstadt mit schönen Kulissen



1

Shop till you drop

Einkaufen gehört zu den Lieblingsbeschäftigungen von USA-Reisenden. Vor allem Textilien, Schuhe und Outdoor-Bedarf sind tatsächlich preiswert. Entsprechend vielseitig ist das Angebot. Achten Sie auf die Einhaltung des vom Zoll zugelassenen Warenwerts, die Freimenge beträgt 430 Euro.

- 1 My Town Square, Las Vegas** 70
Shoppingmall inmitten von Kunstwelten
- 19 Fashion Square, Scottsdale** 109
Luxusmarken im größten Einkaufszentrum Arizonas
- 32 Cherry Creek, Denver** 141
Mode und Restaurants in einer Einkaufsstadt



1

Las Vegas

Welthauptstadt des Entertainments



Blick auf den Strip mit dem See des Bellagio und dem Eiffelturm des Paris Las Vegas



Information

- Visitor Information Center, 3150 Paradise Rd, Las Vegas, NV 89109, www.visitlasvegas.com, Tel. 877 847 4858, Mo–Fr 8–17.30 Uhr
- Parken: siehe S. 70



Die aufregende Wüstenmetropole erfindet sich neu

Las Vegas ist eine Grenzerfahrung. Vom Sündenpfuhl amerikanischer Pioniere hat die Wüstenstadt binnen weniger Jahrzehnten den erstaunlichen Wandel zur unumstrittenen Kapitale des Vergnügens geschafft. Mit einem unermüdlichen Drang zur Selbster-

neuerung und einem gehörigen Geltingsbedürfnis ausgestattet, präsentiert die Stadt in schneller Taktung immer neue Attraktionen. Die meisten stehen am South Las Vegas Boulevard, dem sogenannten Strip. Hier errichten die großen Hotelkonzerne klischehaft verkürzte Kopien beliebter Städte wie Paris, Venedig und New York oder Parallelwelten, die den Fokus auf ein Thema wie Südostasien oder Ägypten werfen. Noch befinden sich in den erstaunlich großen Bauten riesige Flächen für Spielautomaten und andere Formen des Glücksspiels. Doch immer mehr Besucher lassen sich lieber von den Konsumangeboten verführen: Alle Casinohotels beherbergen glitzern-

Plan
S.69 und S.72



de Shoppingmalls und eine wachsende Anzahl guter bis sehr guter Restaurants. Die Shows von etablierten Größen aus Rock und Pop, der Elite global agierender Entertainment-Ensembles und neuerdings auch Profisport bürgen für einen mit Höhepunkten gespickten Tag. Die Zeiten, als Las Vegas als Billigdestination galt, sind unterdessen vorbei: Während Hotelzimmer, Kulinarik und Shows mittlerweile als hochpreisig gelten dürfen, sind die am Strip angebotenen Konsumgüter schlicht und ergreifend teuer. Die Freude der globalen Kundschaft scheint das nicht zu mindern. Preiswerter sind Randlagen wie das altehrwürdige Downtown. Ganz in der

Nähe lockt neuerdings auch der Arts District zum Besuch, wo sich die kommerzorientierte Spielerstadt von ihrer menschlichsten Seite zeigt.

Strip

Glitzerndes Paralleluniversum aus Hotels und Casinos

Im engeren Sinne beginnt der Strip im Süden an jenem rautenförmigen Schild, das Besucher mit dem selfie-freundlichen Schriftzug »Fabulous Las Vegas« willkommen heißt. Der dicht bebaute Teil des Boulevards zieht sich über gut zehn Kilometer bis zum Stratosphere Tower. Dabei wird er von nicht weniger als 24 der 50 weltweit größten Hotels flankiert, die sich mit Casinos, Shows und Läden zu überbieten versuchen. Neuerdings liegt der Schwerpunkt verstärkt auf Architektur, Design, Restaurants und Badelandschaften. Trotz erheblicher Distanzen lässt sich der Strip zu Fuß erkunden – die Monorail und andere Bahnen beschleunigen den Transport.



Sehenswert

1 Aria

| Casinohotel |

Der elegant geschwungene Palast aus Glas und Stahl präsentiert sich mit viel Design als zeitgenössische Variante des Erlebniscasinos und kommt dabei ohne themenparkartige Motive aus. Cineasten kennen das Haus als Schauspielplatz des Films »Last Vegas« (2013).

■ 3730 S Las Vegas Blvd, Tel. 702 590 7111, www.aria.com

ADAC Spartipp

Las Vegas Explorer Pass und Mile High Culture Pass Denver

Wer Attraktionen abklappern will, kann in Las Vegas zum Explorer Pass greifen, der zum Besuch von 34 Sehenswürdigkeiten und Events berechtigt. Der All-inclusive-Pass kostet 134 Dollar (2 Tage), ein Kontingent von drei Sehenswürdigkeiten 80 Dollar (7 Tage/140 \$). In Denver (S. 136) gibt es den »Mile High Culture Pass«, der nach einem ähnlichen Prinzip funktioniert (ab 32,50 \$).

www.smartdestinations.com,
culturepass.denver.org

2 Bellagio

| Casinohotel |

Das Bellagio unterscheidet sich von allen anderen Casinos, da es nicht in erster Instanz zum Betreten der Innenräume animiert. Mit einem großflächigen See, dessen Ufer an den Strip grenzt, lädt es vielmehr zum Verweilen unter freiem Himmel ein. Das Gesamtensemble ist dem gleichnamigen Dorf am Comer See nachempfunden.

■ 3600 S Las Vegas Blvd, Tel. 702 693 7111, www.bellagio.com

3 Paris Las Vegas

| Casinohotel |

Mit einem Eiffelturm im Maßstab 1:2, dem Arc de Triomphe und der typischen Bildersprache der französischen Kapitale kommt Nevadas Antwort auf Paris durchaus gelungen daher. Die Aussichtsplattform befindet sich auf 140 m Höhe.

■ 3655 S Las Vegas Blvd, Tel. 877 796 2096, www.caesars.com/paris-las-vegas

4 Caesars Palace

| Casinohotel |

Im Jahr 1966 eröffnet, gehört das Caesars Palace bis heute zu den Ikonen von Las Vegas. Der Bau vereint Elemente eines antiken römischen Palastes mit dem Nachbau des Trevi-Brunnens und anderen Attraktionen der italienischen Hauptstadt. Die Einkaufspassage wird von einem stilisierten blauen Himmel mit virtuellen Wolken überdeckt.

■ 3570 S Las Vegas Blvd, Tel. 866 227 5938, www.caesars.com

5 The Venetian

| Casinohotel |

Vom Dogenpalast über den Campanile und die Rialto-Brücke bis zum Markusplatz begeistert das aktuell zweitgrößte Hotel der Welt (gemeinsam mit dem Palazzo 7128 Zimmer) mit einem taubenfreien Nachbau der Lagunenstadt – inklusive anmietbaren Hallengondeln. Dazu gehören 18 Restaurants, zahlreiche Läden und Boutiquen sowie ein Casino.

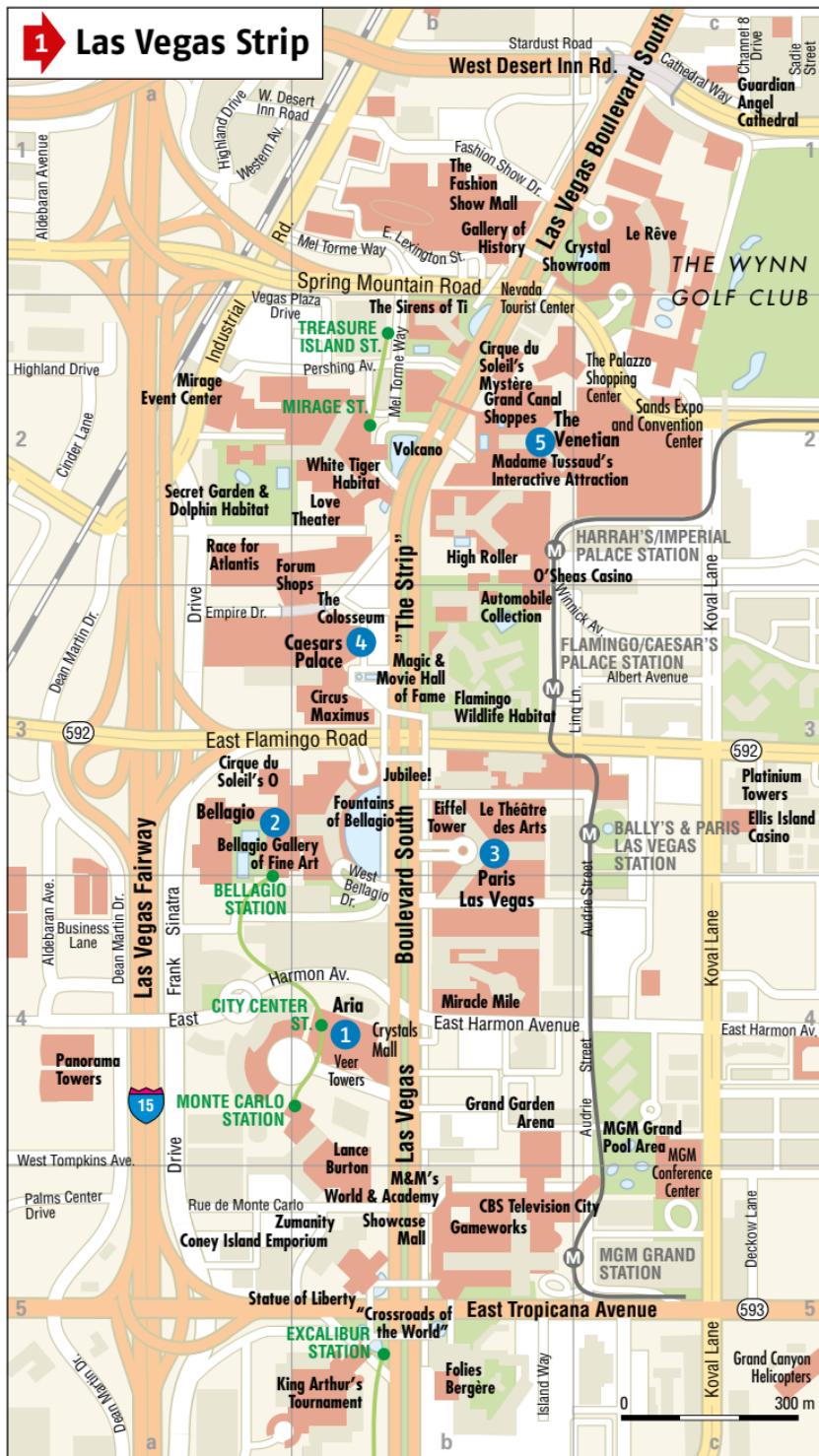
■ 3355 S Las Vegas Blvd, Tel. 702 414 1000, www.venetian.com

6 Stratosphere Tower

| Aussichtsturm |

Der 350 m hohe Turm dominiert die Skyline von Las Vegas. Neben dem Ausblick bietet die Besucherplattform diverse Fahrgeschäfte, die über die Grenzen des Gebäudes hinausgehen: ein Katapult zur Turmspitze sowie einen kontrollierten »sky jump« aus 253 m Höhe. Bodenständigere Charaktere können auch vom Drehrestaurant den Blick auf den Strip genießen.

■ 2000 S Las Vegas Blvd, Tel. 702 380 7777, www.stratospherehotel.com, So–Do 10–1, Fr, Sa 11–12 Uhr, Plan S. 72



Der Grand Canyon und Arizonas Norden

Vielfältige Urlaubsregion mit Bergen, Wäldern, historischen Städtchen und der Mutter aller Schluchten



Monumentale Landschaften verleihen dem Norden Arizonas eine andernorts kaum erreichte Faszination. Lebendige Städte, hohe Berge, endlose Wälder und eine nostalgisch beladene Straße steigern die Begeisterung noch weiter. Unumstrittenes Highlight ist der Grand Canyon, dessen Besuch aus mehreren Gründen gut geplant sein will: Der Besucherandrang ist enorm, die Temperaturen schwanken gehörig, und viele Aktivitäten erfordern ein Mindestmaß an Vorbereitung. Direkt in der Nähe verläuft mit der Route 66 die wohl bekannteste Straße der USA. Die »Mother Road« erinnert an ein Zeitalter, das von einer allgemeinen Aufbruchstimmung dominiert war, die auch der Gegenwart nicht schlecht zu Gesicht stehen würde. Die touristische Auferstehung der Route 66 hat in dem kleinen Dorf Seligman ihren Lauf genommen, doch auch in Kingman, Williams und Flagstaff lohnen Zwischen-

stopps. Flagstaff ist zugleich ein Paradebeispiel für die lebenswerte Kleinstadt, die in den USA sehr modern geworden ist: Eine lebendige Restaurantszene, viele Brauereien und eine fußgängerfreundliche City machen die Uni-Stadt so begehrswert. Ach ja: Skilaufen kann man hier auch – bis tief in den April. Etwas weiter südlich reihen sich mit Sedona, Jerome und Prescott Städtchen aneinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Kurzum: ein vorzügliches Terrain für einen Roadtrip.

In diesem Kapitel:

10	Grand Canyon	88
11	Seligman	91
12	Jerome	92
13	Sedona	93
14	Flagstaff	94
15	Petrified Forest National Park	96
16	Monument Valley	97
17	Page	98
	Übernachten	99

ADAC Top Tipps:

- 3 → **Grand Canyon**
| Schlucht |

Die gewaltige Schlucht, die der Colorado River ins Gestein gegraben hat, gehört zu den beeindruckendsten



10

Landschaften des Planeten – sie ist 446 Kilometer lang, bis zu 29 Kilometer breit und 1,6 Kilometer tief. 88

4 **Monument Valley**

| Landschaft |

Hoch auf dem Colorado-Plateau gelegen, bilden die wohlgeformten Tafelberge eine der ultimativen amerikanischen Landschaften. Der Anblick vor allem in der Dämmerung ist unvergesslich. 97

ADAC Empfehlungen:

7 **Historic Seligman Sundries, Seligman**

| Café |

Das bunte Café gehört zu den Ikonen der Route 66. Es wird von einem deutschen Paar betrieben, das nicht ohne Stolz den besten Kaffee weit und breit serviert. 92

8

Lowell Observatory, Flagstaff

| Sternwarte |

Der Himmel im Norden Arizonas wird kaum von Streulicht erhellt. In dieser Sternwarte wurde einst der Pluto entdeckt. 95

9

Mother Road Brewing Company, Flagstaff

| Brauhaus |

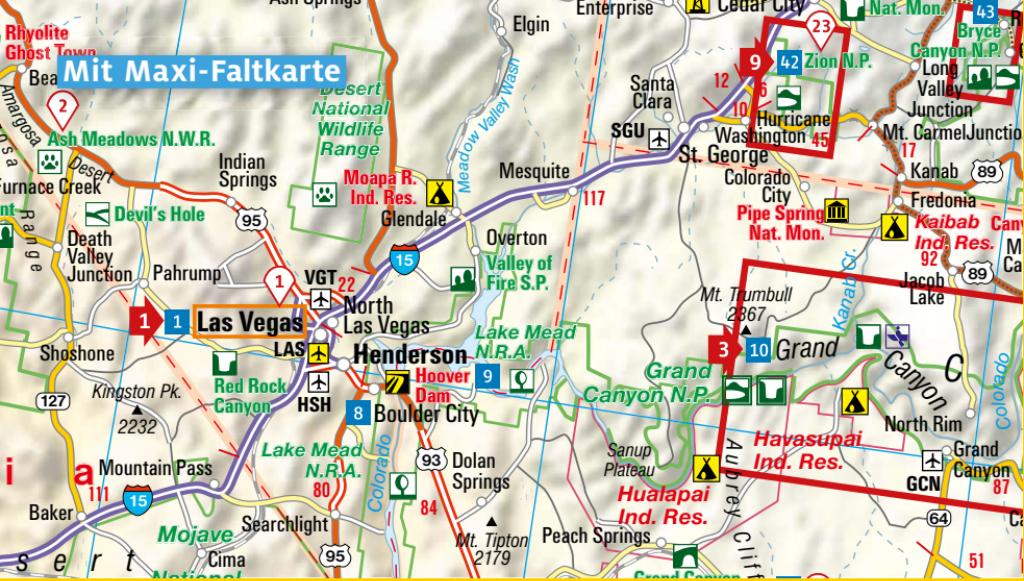
Das Brauhaus in Flagstaff kultiviert die Geschichte der Route 66 und versteht sich auf die Herstellung eigener Biere. 95

10

Antelope Canyon, Page

| Schlucht |

Regenwasser hat eine unterirdische Schlucht in den weichen Sandstein gegraben. Dieser sogenannte Slot Canyon verzaubert mit unwirklichen Farben und Formen. 98



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-679-8

adac.de/reisefuehrer